Inhaltsverzeichnis

A. Zielsetzungen von Stock-Option-Plänen; betriebswirtschaftliche Grundlagen	
	Seite
I. Ausgangssituation in Deutschland	1
II. Der Shareholder-Value-Ansatz	2
III. Der Principal Agent-Konflikt	6
IV. Klassifizierung wertorientierter Anreizsysteme	9
V. Vermutete Auswirkungen von Stock-Option-Plänen auf das Managerverhalten	12
1. Stock-Option-Pläne als Mittel zur Reduzierung des Principal Agent-Konflikts	12
2. Investitionsentscheidungen und Risikobereitschaft	12
3. Stock-Option-Pläne als Instrument zur Mitarbeiterrekrutierung und -bindung	14
4. Berücksichtigung von Dividenden	15
5. Underwater Repricing	15
6. Free Rider-Problematik	16
B. Entscheidungsparameter zur Gestaltung von Stock-Option-Plänen	
I. Der Kreis der Berechtigten	18
II. Der Aktienkurs als Maßstab der Performance-Messung	19
1. Festlegung des Ausübungspreises	19
2. Indexanbindung des Ausübungspreises	20
III. Laufzeit und Ausübungsbedingungen	22
IV. Wirtschaftlichkeit	23
V. Zusammenfassung der wesentlichen Gestaltungsparameter	24
C. Entwicklungen in der Unternehmenspraxis – Eine empirische Studie	
I. Hintergrund	26
II. Ergebnisdarstellung der Indizesuntersuchung	27
1. Häufigkeit und Ausgestaltung der Stock-Option-Pläne	27
2. Finanzierung der Stock-Option-Pläne	27
3. Berechtigtenkreis	28
4. Sperrfristen	28
5. Tranchen der Stock-Option-Pläne	29
6. Ausübungskriterien/Erfolgsziele	29
7. Änderungswünsche	29
III. Tendenzen	30
D. Neuere Entwicklungen in der Steuergesetzgebung	
I. Einführung	31
II. Einkunftsart	32
III. Besteuerungszeitpunkt	32
1. Besteuerung bei Gewährung der Aktienoptionen (Anfangsbesteuerung)	32

	Seite
2. Besteuerung bei erstmaliger Ausübbarkeit der Optionen	34
3. Besteuerung bei tatsächlicher Ausübung der Optionen (Endbesteuerung)	35
IV. Ausblick	36
 E. Überblick zu Ausgestaltungsformen von Stock-Option-Plänen	
I. Stock-Option-Pläne in Deutschland	38
II. Exkurs: Stock-Option-Pläne in der amerikanischen Praxis	38
1. Incentive Stock-Option-Pläne (ISOP)	38
2. Non-Qualified Stock-Option-Pläne (NQSOP)	40
3. Restricted Stock Plan	41
4. Performance Units	42
5. Phantom Stocks	42
6. Performance Shares	43
7. Stock Appreciation Rights (SARs)	43
 F. Aktienoptionspläne nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG	
I. Grundlegende Beschreibung	45
II. Gesellschaftsrecht	48
1. Allgemeine gesellschaftsrechtliche Aspekte	48
a) Pflicht des Vorstandes zur Wahrung des Gesellschaftsinteresses	48
b) Begrenzung durch die Vergütungsgrundsätze der §§ 86, 87 AktG.	48
c) Grundsatz der beschränkten Amtszeit	50
2. Überblick über die Organkompetenzen im Zusammenhang mit der Ein- und Durchführung eines Aktienoptionsplans	51
3. Hauptversammlungsbeschluss	52
a) Möglicher Kreis der Begünstigten	52
b) Allgemeine aktienrechtliche Vorgaben für eine bedingte Kapital- erhöhung	53
c) Weitergehende aktienrechtliche Anforderungen bei Aktienoptions- plänen	56
aa) Aufteilung der Bezugsrechte auf Mitglieder der Geschäfts- führungen und Arbeitnehmer	57
bb) Erfolgeziele	57
cc) Erwerbs- und Ausübungszeiträume	59
dd) Wartezeit für die erstmalige Ausübung	60
d) Weitere aktienrechtliche Maßgaben für den Hauptversammlungs- beschluss	61
e) Regelung sonstiger Plandetails	62
4. Umsetzung des Hauptversammlungsbeschlusses.	62
a) Ausgabe der Bezugsrechte	62
b) Ausübung der Bezugsrechte	63
5. Fragen gerichtlicher Kontrolle.	64
a) Gerichtliche Kontrolle des Hauptversammlungsbeschlusses	64
aa) Kontrolle des gesetzlich vorgegebenen Inhalts	64
bb) Materielle Kontrolle des Bezugsrechtsausschlusses?	65
cc) Rechtsfolgen	66

	Seite
b) Organhaftung	66
6. Besonderheiten im Konzern	68
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	70
1. Eigene Auffassung	70
2. Andere Auffassungen	71
a) Passivierung von Verbindlichkeitsrückstellungen aufgrund eines Erfüllungsrückstandes	71
b) Aufwandswirksame Buchung gegen die Kapitalrücklage	71
c) Beispiel	73
d) Kritik	74
aa) Vorbemerkung	74
bb) Aktienrechtliches Trennungsprinzip	74
cc) Leistung einer Einlage	75
dd) Weitere Einwände	77
3. Tandem Plan	78
a) Wahlrecht der Gesellschaft	78
b) Wahlrecht der Mitarbeiter	79
4. Anhangangaben	79
a) Bezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	79
b) Löhne und Gehälter	82
c) Angabepflichten nach § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB	82
d) Weitere Angabepflichten	82
5. Aktienrechtliche Angabepflichten	83
6. Lagebericht	83
7. Änderung des HGB durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz	84
a) Gesetzesvorhaben	84
b) Würdigung	85
aa) Konstitutive oder deklaratorische Neuregelung?	85
bb) Anknüpfungspunkt und Umfang einer aufwandsunabhängigen (konstitutiven) Anhangangabe	85
(1) Problemfelder	85
(2) Eigene Auffassung	86
8. Aktienoptionspläne im Konzern	87
a) Ausgabe von Optionen durch die Muttergesellschaft	87
b) Ausgabe von Optionen durch die Tochtergesellschaft	87
c) Konzernabschluss	87
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungs- vorschriften	88
1. Bilanzierung nach US-GAAP	88
a) Maßgebliche Verlautbarungen	88
b) Unterscheidung zwischen <i>compensatory plans</i> und <i>noncompensatory plans</i>	89
c) APB 25	89
d) SFAS 123	91
e) Wahlrecht nach SFAS 123 zugunsten der <i>intrinsic value based method</i> nach APB 25	92
aa) Vorbemerkungen	92

	Seite
bb) <i>Fixed plans</i> nach APB 25 unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Aktienrechts	93
f) Disclosures	95
2. Aktienoptionspläne im Konzern	96
3. Bilanzierung nach IAS.	97
a) Ansatz und Bewertung	97
b) Disclosures	98
4. Exkurs: Bilanzierung nach dem G4+1 Positionspapier	98
V. Steuerrecht	99
1. Unternehmensebene	99
a) Einführung	99
b) Ausarbeitung, Implementierung und Verwaltung des Aktienoptionsplans	100
c) Laufende Umsetzung des Aktienoptionsplans.	101
aa) Darstellung der herrschenden Meinung.	101
bb) Steuerliche Würdigung der abweichenden neueren Auffassung.	102
cc) Mögliche Auswirkungen der Inhalte des Entwurfs des Deutschen Rechnungslegungsstandards 11 (E-DRS 11) „Bilanzierung von Aktienoptionsplänen und ähnlichen Entgeltformen“ auf Handels- und Steuerbilanz.	103
dd) Doppelbesteuerung aufgrund fehlenden Korrespondenzprinzips	104
d) Ausübung, Verfall der Aktienoptionen	105
e) Aktienoptionspläne im Konzern	105
aa) Bedienung des Aktienoptionsplans durch Aktien der Muttergesellschaft unter Kostenerstattung durch die Tochtergesellschaft	106
(1) Steuerliche Behandlung auf der Ebene des Mutterunternehmens	106
(2) Ebene der Tochterunternehmen.	110
bb) Aktienausgabe durch Muttergesellschaft ohne Kostenerstattungsvertrag	112
(1) Ebene des Mutterunternehmens	112
(2) Ebene der Tochterunternehmen.	112
f) Umsatzsteueraspekte der bedingten Kapitalerhöhung	112
2. Arbeitnehmerebene	113
a) Einkunftsart	113
b) Zeitpunkt des Zuflusses	115
aa) Standpunkt der Rechtsprechung	115
bb) Standpunkt der Finanzverwaltung	117
cc) Standpunkte der Literatur.	117
dd) Résumé.	118
ee) Stellungnahme.	118
c) Bewertung	121
d) Freibeträge	122
e) Steuertariffermäßigung aus § 34 EStG.	123
f) Lohnsteueraspekte	125
g) Exkurs: Lohnsteuereinbehalt bei Optionen einer Konzernobergesellschaft	127

	Seite
h) Besteuerung der Ausübung, Veräußerungsgewinne und Dividenden. . .	129
i) Cash Settlement.	131
j) Verfall der Optionen.	131
k) Entgeltlicher Verzicht auf Optionen.	132
l) Rückfall der Aktien (Rückfallklauseln)	133
m) Besonderheiten bei entgeltlich eingeräumten Optionen	133
n) Internationales Steuerungsrecht	134
G. Aktienoptionspläne i.V.m. einer Wandelanleihe/Optionsanleihe	
I. Grundlegende Beschreibung	136
II. Gesellschaftsrecht	139
1. Allgemeine gesellschaftsrechtliche Aspekte	139
2. Beschlussfassung der Hauptversammlung	140
a) Beschlussfassung über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	140
b) Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.	141
c) Bedienung der Wandlungsrechte aus einem bedingten Kapital.	142
3. Fragen gerichtlicher Kontrolle	143
a) Gerichtliche Kontrolle der Beschlussfassung der Hauptversammlung .	143
b) Organhaftung.	144
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	145
1. Vorbemerkung	145
2. Eigene Auffassung	145
a) Bilanzielle Folgen der Ausgabe von Wandelanleihen	145
aa) Anwendung der allgemeinen Grundsätze zur Bilanzierung von	
Wandelanleihen	145
bb) Mögliche Formen der Bedienung der Wandlungsrechte und deren	
Auswirkung auf die Bilanzierung.	147
b) Bilanzierung über die Laufzeit der Anleihe	147
c) Bilanzierung bei Ausübung/Nichtausübung der Wandlungsrechte. . .	148
d) Beispiel	148
3. Andere Auffassungen	149
a) Verknüpfung von Bilanzierungsgrundsätzen für Wandelanleihen	
mit den Bilanzierungsgrundsätzen für Aktienoptionspläne nach	
§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG	149
b) Beispiel	150
4. Angabepflichten	152
a) Handelsrechtliche Angabepflichten	152
aa) Verbindlichkeit aus der Anleihe	152
bb) Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	152
cc) Löhne und Gehälter	153
b) Aktienrechtliche Angabepflichten	153
c) Zusätzliche Angaben nach § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB.	154
5. Lagebericht.	154
6. Sonstige Berichtspflichten	154
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungs-	
vorschriften	154
1. Bilanzierung nach US-GAAP	154

	Seite
a) Vorbemerkung	154
b) Bilanzierung bei Ausgabe	155
aa) Bilanzierung der Anleihe	155
bb) SFAS 123	155
cc) APB 25	156
c) Bilanzierung während der Laufzeit der Wandlungsrechte	156
d) Bilanzierung bei Ausübung/Nichtausübung der Wandlungsrechte	156
e) Angabepflichten	157
2. Bilanzierung nach IAS	158
a) Bilanzierungsgrundsätze für Wandelanleihen	158
b) Beispiel	159
aa) Sachverhalt	159
bb) Restwertberechnung	160
cc) Optionspreismodell	160
c) Angabepflichten	160
3. Exkurs: Bilanzierung nach dem G4+1 Positionspapier	161
V. Steuerrecht	162
1. Unternehmensebene	162
a) Laufende Umsetzung des Aktienoptionsplans	162
aa) Bezugsrechtsverzicht der Altaktionäre bei Einräumung	162
bb) Auffassungen zur steuerlichen Behandlung eines offenen oder verdeckten Aufgelds	163
cc) Eigene Auffassung	164
dd) Steuerfolgen während der Laufzeit	165
b) Ausübung, Verfall der Wandlungsrechte	166
c) Aktienoptionspläne im Konzern	166
2. Arbeitnehmerebene	166
a) Zeitpunkt des lohnsteuerlichen Zuflusses	166
b) Bewertung, Werbungskosten	168
c) Weitere steuerliche Konsequenzen	169

**H. Bedienung von Aktienoptionsplänen durch eigene Aktien
des Unternehmens**

I. Grundlegende Beschreibung	170
II. Gesellschaftsrecht	172
1. Allgemeine gesellschaftsrechtliche Aspekte	172
a) Vereinbarkeit von Aktienoptionsplänen mit allgemeinen Vorschriften	173
b) Zuständigkeiten im Zuge der Ein- und Durchführung des Aktien- optionsplans	173
2. Maßgaben des Hauptversammlungsbeschlusses	174
a) Allgemeine Anforderungen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8, Abs. 2–4 AktG	174
b) Besondere Anforderungen für Aktienoptionspläne	175
3. Weitere Voraussetzungen des zulässigen Erwerbs eigener Aktien	177
4. Fragen gerichtlicher Kontrolle	177
a) Gerichtliche Kontrolle des Hauptversammlungsbeschlusses	177
b) Organhaftung	178
5. Erwerb der Aktien ohne Hauptversammlungsbeschluss	179

	Seite
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	180
1. Notwendigkeit einer Rückstellungsbildung/Rückstellungsarten	180
a) Notwendigkeit einer Rückstellungsbildung	180
b) Rückstellungsarten	180
2. Eigene Auffassung	181
a) Bilanzierung bei Ausgabe der Optionen	181
b) Bilanzierung während der Laufzeit der Optionen	182
aa) Bildung einer Verbindlichkeitsrückstellung	182
bb) Vorliegen eines Erfüllungsrückstandes	182
cc) Bewertung der Verbindlichkeitsrückstellung	183
c) Bilanzierung bei Ausübung der Optionen	184
3. Andere Auffassungen	185
a) Andere Rückstellungsart: Drohverlustrückstellung	185
b) Andere Rückstellungsbemessung: Gesamtwert	186
c) Keine Rückstellungsbildung	186
4. Anhangangaben	187
a) Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	187
b) Löhne und Gehälter	188
c) Aktienrechtliche Angabepflichten	188
d) Weitere Angabepflichten	188
5. Lagebericht.	189
6. Sicherungsgeschäfte	189
a) Sicherungsmöglichkeiten	189
b) Erwerb eigener Aktien	190
c) Erwerb einer Kaufoption.	191
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungs-	
vorschriften	192
1. Bilanzierung nach US-GAAP	192
2. Bilanzierung nach IAS	193
3. Exkurs: Bilanzierung nach dem G4+1 Positionspapier.	194
V. Steuerrecht.	194
1. Unternehmensebene.	194
a) Laufende Umsetzung des Aktienoptionsplans	195
aa) Rückkauf im Zeitpunkt der Optionsgewährung.	195
bb) Rückkauf während der Laufzeit des Aktienoptionsplans.	196
cc) Rückkauf im Zeitpunkt der Ausübung	197
b) Verfall der Aktienoptionen.	198
c) Sicherungsgeschäfte	198
d) Aktienoptionspläne im Konzern	198
aa) Mit Kostenerstattungsvertrag	199
bb) Ohne Kostenerstattungsvertrag	200
2. Arbeitnehmerebene	201
J. Kauf eines Aktienoptionsplans von einem Dritten (Programmkauf)	
I. Grundlegende Beschreibung	202
II. Gesellschaftsrecht	203
1. Allgemeine gesellschaftsrechtliche Aspekte	203

	Seite
2. Besonderheiten des Programmkaufs	204
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	204
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungs- vorschriften	205
V. Steuerrecht	206
1. Unternehmensebene	206
2. Arbeitnehmerebene	206
a) Allgemein	206
b) Einräumung entgeltlich erworbener Optionen	207
c) Besonderheiten bei Optionen an Aufsichtsräte und Berater	208
d) Exkurs: Von den Altgesellschaftern eingeräumte Optionen	208

**K. Wertsteigerungsrechte ohne Dividendenkomponente
(Stock Appreciation Rights – SARs)**

I. Grundlegende Beschreibung	210
II. Gesellschaftsrecht	211
1. Allgemeine gesellschaftsrechtliche Aspekte	211
2. Besonderheiten virtueller Stock-Option-Pläne	212
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	213
1. Notwendigkeit einer Rückstellungsbildung/Rückstellungsarten	213
a) Notwendigkeit einer Rückstellungsbildung	213
b) Rückstellungsarten	213
aa) Rückstellung für drohende Verluste	214
bb) Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	215
2. Eigene Auffassung	215
a) Bilanzierung bei Ausgabe der SARs	215
b) Bilanzierung während der Laufzeit der SARs	215
c) Bilanzierung bei Ausübung/Nichtausübung der SARs	217
3. Andere Auffassungen	217
4. Tandem Plan	217
a) Wahlrecht der Gesellschaft	217
b) Beispiel	218
c) Wahlrecht der Mitarbeiter	219
5. Beispiel	219
a) Ausgangsdaten	219
b) Bilanzierung nach Variante A (Auffassung von <i>Herzig</i>)	220
c) Bilanzierung nach Variante B (Auffassung von <i>Pellens/Crasselt</i>)	220
6. Anhangangaben	220
a) Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	220
b) Löhne und Gehälter	222
7. Lagebericht	222
8. Sicherungsgeschäfte	222
a) Sicherungsmöglichkeiten	222
b) Erwerb eigener Aktien	222
c) Erwerb einer Kaufoption	223
9. Ausgabe von SARs im Konzern	224
a) Ausgabe von SARs durch die Muttergesellschaft	224

	Seite
b) Ausgabe von SARs durch die Tochtergesellschaft	224
c) Konzernabschluss.	225
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungs- vorschriften	225
1. Bilanzierung nach US-GAAP	225
a) APB 25	225
aa) Bilanzierung bei Ausgabe der SARs	225
bb) Bilanzierung während der Laufzeit der SARs	226
cc) Bilanzierung bei Ausübung/Nichtausübung der SARs	226
b) SFAS 123	226
c) Beispiel	227
d) Tandem Plan	227
aa) Wahlrecht der Mitarbeiter	227
bb) Wahlrecht der Gesellschaft	228
e) Sicherungsgeschäfte	228
f) Angabepflichten	229
2. Bilanzierung nach IAS	229
3. Exkurs: Bilanzierung nach dem G4+1 Positionspapier	231
V. Steuerrecht.	232
1. Unternehmensebene.	232
a) Laufende Umsetzung	232
b) Aktienoptionsplan im Konzern.	233
c) Tandem Plan/Combination Plan.	233
d) Sicherungsgeschäfte	233
2. Arbeitnehmerebene	233
L. Wertsteigerungsrechte mit Dividendenkomponente (Phantom Stocks)	
I. Grundlegende Beschreibung	235
II. Gesellschaftsrecht	236
1. Phantom Stocks bei börsennotierten Unternehmen.	236
2. Phantom Stocks bei nicht börsennotierten Unternehmen.	237
III. Bilanzierung nach deutschen GoB	238
1. Eigene Auffassung (Bilanzierungskonzept von <i>Schruff/Hasenburg</i>)	238
a) Bilanzierung bei Ausgabe der Phantom Stocks	238
aa) Relevante Komponenten	238
bb) Virtuelle Dividende	238
cc) Veränderungsbetrag	239
dd) Sockelbetrag	239
b) Bilanzierung über die Laufzeit der Phantom Stocks.	239
aa) Virtuelle Dividende	239
bb) Veränderungsbetrag	239
cc) Sockelbetrag	240
c) Bilanzierung bei Ausübung der Phantom Stocks	240
2. Andere Auffassungen	240
3. Angabepflichten	241
4. Lagebericht.	241
5. Sicherungsgeschäfte	241

	Seite
a) Sicherungsmöglichkeiten	241
b) Erwerb eigener Aktien	241
c) Erwerb einer Kaufoption	242
IV. Bilanzierung nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften	242
1. Bilanzierung nach US-GAAP	242
a) Grundsätzliches	242
b) Tandem Plan	242
aa) Wahlrecht der Mitarbeiter	242
bb) Wahlrecht der Gesellschaft	243
2. Bilanzierung nach IAS	243
3. Exkurs: Bilanzierung nach dem G4+1 Positionspapier	243
V. Steuerrecht	243
1. Unternehmensebene	243
2. Arbeitnehmerebene	244

M. Kapitalmarktrecht

I. Insiderhandelsverbot	245
1. Vorbereitung und Beschlussfassung über den Stock-Option-Plan	246
2. Vereinbarung über die Gewährung der Optionen mit den Begünstigten	247
3. Zuteilung der Optionen	249
4. Optionsausübung	251
5. Veräußerung der bezogenen Aktien	253
6. Erwerb eigener Aktien durch das Unternehmen	253
7. Vorkehrungen zur Vermeidung von Insiderverstößen	254
a) Zuteilung und Ausübung der Optionen	254
b) Verkauf der bezogenen Aktien	255
8. Virtuelle Stock-Option-Pläne (Wertsteigerungsrechte ohne [Stock Appreciation Rights] und mit Dividendenkomponente [Phantom Stocks])	256
II. Stock-Option-Pläne und Ad-hoc-Publizität	257
1. Die Implementierung eines Stock-Option-Plans als kursbeeinflussende Tatsache	257
2. Zeitpunkt und Umfang der Ad-hoc-Veröffentlichungspflicht	258
a) Entscheidung über die Implementierung eines Stock-Option-Plans	258
b) Umfang	260
c) Einzelmaßnahmen während der Laufzeit des Stock-Option-Plans	260
d) Meldepflicht nach § 71 AktG.	261
III. Börsenzulassung	261
1. Grundsätzliches	261
2. Zulassungsvoraussetzungen	262
a) Prospektpflicht nach dem Börsengesetz	262
b) Freie Handelbarkeit der Wertpapiere	263
3. Emissionsgeschäft	265
4. Initial Public Offering	266
a) Lock-up-Verpflichtung	266
b) Weitere wertpapierhandels- oder börsenrechtliche Anforderungen	267
IV. Informationspflichten außerhalb des Börsenzulassungsverfahrens	268
1. Verkaufsprospekt nach dem Verkaufsprospektgesetz	268

	Seite
2. Börsentermingeschäftsfähigkeit	269
a) Börsengesetz in der Fassung vom 9. 9. 1998	269
b) Änderungen durch das 4. Finanzmarktförderungsgesetz	271
3. Haftung des Unternehmens	272
N. Arbeitsrecht	
I. Einleitung	275
II. Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Optionen	275
1. Einzelvertragliche Zusage	276
2. Gesamtzusage	276
3. Betriebsvereinbarung	277
4. Tarifvertrag	277
5. Betriebliche Übung	277
III. Kreis der bezugsberechtigten Mitarbeiter	278
1. Gleichbehandlungsgrundsatz	279
2. Differenzierung nach Betrieb, Unternehmen und Konzern.	280
3. Differenzierung nach Arbeitszeit.	281
4. Differenzierung nach Hierarchieebenen	282
5. Differenzierung nach Arbeitern/Angestellten	283
6. Differenzierung nach sog. Stichtagen	283
7. Differenzierung im Hinblick auf das Ruhen des Anstellungsverhältnisses und auf Fehltage	284
8. Geschlechterbezogene Differenzierung	285
9. Differenzierung im Hinblick auf ausländische Mitarbeiter	285
10. Differenzierung im Hinblick auf Auszubildende.	285
11. Sonstige Differenzierungsmöglichkeiten.	286
IV. Verfall- und Bindungsklauseln	286
1. Entgeltcharakter von Optionen	287
a) Optionen als Vergütungsbestandteil.	287
b) Verfall von Vergütungsbestandteilen	288
2. Bindungscharakter von Optionen	290
3. Prämiencharakter von Optionen.	292
4. Mischcharakter von Optionen	293
5. Länge der Verfallfrist.	294
V. Anpassung von Stock-Option-Plänen	294
1. Individualrechtliche Grundlage	295
a) Freiwilligkeitsvorbehalt	295
b) Widerrufsvorbehalt	296
c) Befristung	298
d) Änderungskündigung.	300
e) Besonderheiten bei einer betrieblichen Übung.	303
f) Gesamtzusagen	304
g) Ablösung durch Betriebsvereinbarung	305
2. Kollektivrechtliche Grundlage	306
a) Optionen und nachvertragliche Wettbewerbsverbote.	308
b) Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	308
aa) Anwendungsbereich der §§ 74 ff. HGB.	308

	Seite
bb) Voraussetzungen einer nachvertraglichen Wettbewerbsabrede . . .	309
cc) Karenzentschädigung	310
dd) Unwirksamkeit einer nachvertraglichen Wettbewerbsabrede	310
c) Verlust der Optionen bei nachvertraglicher Konkurrenzfähigkeit	311
d) Erwerb neuer Optionen bei Wettbewerbsenthaltung	312
e) Wettbewerbsverbot wegen ausgeübter Optionen	312
VI. Optionen und § 613 a BGB	312
1. Anwendungsbereich des § 613 a BGB	313
2. Vertragliche Vereinbarung	315
3. Ergänzende Vertragsauslegung	317
a) Optionen ohne Entgeltcharakter	317
b) Optionen mit Entgeltcharakter	317
4. Umwandlung in virtuelle Optionen	318
VII. Optionen und Tarifvertragsrecht	318
1. Flächentarifvertrag	319
2. Firmenbezogener Verbandstarifvertrag	320
3. Haustarifvertrag	320
4. Schuldrechtliche Vereinbarungen zwischen Tarifvertragsparteien	322
VIII. Optionen und betriebliche Mitbestimmung	322
1. § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	323
a) Persönlicher Anwendungsbereich des § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	324
b) Sachlicher Anwendungsbereich des § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	326
c) Ausübung des Mitbestimmungsrechts	329
2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Mitbestimmungsrecht	330
a) § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG.	331
b) § 88 Nr. 3 BetrVG.	331
c) Freiwillige und erzwingbare Beteiligung bei Optionen	333
d) Weitere Schranken der betrieblichen Mitbestimmung	334
aa) Tarifvorrang als Schranke der Mitbestimmung	334
bb) Regelungskompetenz der Betriebsparteien als Schranke der Mitbestimmung	335
cc) Verfügung über Arbeitsentgelt.	336
e) Mitwirkungsrechte des Sprecherausschusses.	336
f) § 106 BetrVG.	338
g) Empfehlung für die betriebliche Praxis	338
IX. Rechtsweg	339

O. Schuldrechtliche Aspekte

I. AGB-Recht	341
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen	341
2. Die Bereichsausnahmen nach § 310 Abs. 4 BGB.	342
a) Vertrag auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts	342
b) Verträge auf dem Gebiet des Arbeitsrechts	344
aa) Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	345
bb) Arbeitsverträge.	345
cc) Rechtslage vor dem 1. 1. 2002.	346

	Seite
II. Besonderheiten bei Aktienoptionsplänen (auf gesellschaftsrechtlicher Basis)	348
1. Einführung	348
2. Verteilung der Optionen	349
a) Erwerb der Optionen	350
aa) Dogmatische Einordnung des die Option begründenden Vertrages	350
bb) Umsetzung in der Praxis	352
b) Erwerb der Aktien	353
c) Einzelheiten zur Ausgestaltung der Optionsbedingungen.	355
aa) Absicherung der Optionen	355
(1) Absicherung über ein bestimmtes bedingtes Kapital	355
(2) Absicherung über den Rückerwerb eigener Aktien	356
(3) Wahlweise Absicherung über ein bedingtes Kapital oder eigene Aktien	357
bb) Ersetzung der Aktienaussgabe durch Barzahlung	358
cc) Bedingungen und Befristungen der Optionen	358
(1) Bedingungen für den Fall des Scheiterns der Bereitstellung von Aktien	359
(2) Bedingungen und Befristungen aufgrund der Vorgaben des Beschlusses der Hauptversammlung	361
dd) Verfügungsbeschränkungen	361
(1) Verfügungsbeschränkungen über Optionen	361
(2) Verfügungsbeschränkungen über Aktien	361
d) Besonderheiten im Konzern	362
III. Sonstige schuldrechtliche Aspekte	363
1. Strukturmaßnahmen	364
2. Veräußerungssperren	366
3. Teilunwirksamkeit von Stock-Option-Plänen	367
4. Gerichtsstandsklausel	368

P. Methoden der Unternehmensbewertung

I. Einführung	369
II. Methodenüberblick	369
III. Ertragswertverfahren und DCF-Verfahren	371
1. Konzeption	371
2. Bewertungsrelevante Überschussgrößen	372
3. Kapitalisierungszinssatz	373
a) Grundsätzliche Vorgehensweise	373
b) Kapitalisierungszinssatz und Verschuldungsgrad	376
c) Problemfelder	377
4. Ertragswert- und DCF-Verfahren	380
a) Ertragswertverfahren	380
b) Equity-Methode	381
c) Entity-Methode	382
d) APV-Methode	383
e) Fallbeispiel Equity-, WACC- und APV-Ansatz	384
f) Zusammenfassung	389

	Seite
IV. Marktorientierte Bewertungsverfahren	389
1. Konzeption	389
2. Ausgewählte Multiplikatoren	390
3. Problemfelder	392
4. Zusammenfassung	393
Q. Stock-Option-Pläne bei Start Ups bzw. in der Pre-IPO-Phase	
I. Stock-Option-Pläne bei Start Ups	394
1. Einführung	394
2. Möglichkeiten der Implementierung von Stock-Option-Plänen bei Start Ups	394
a) Formale Beteiligung am Unternehmen	394
b) Informelle Beteiligung am Unternehmen	395
c) Implementierung eines virtuellen Stock-Option-Plans bei einer GmbH am Beispiel eines Plans mit Ausgabe von Genussrechten	396
aa) Begriffsbestimmung	397
bb) Entstehung von Genussrechten	397
cc) Rechtsnatur und Inhalt der Genussrechte	398
dd) Genussrechtskapital als Eigenkapital	399
(1) Begriff und Funktion des Eigenkapitals	399
(2) Eigenkapitalcharakter bei Genusskapital	400
(a) Voraushaftung	400
(b) Nachrangigkeit	400
(c) Verlustbeteiligung	401
(d) Erfolgsabhängigkeit der Vergütung	401
(e) Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung	401
d) Umsetzung von Wandlungsrechten in der GmbH	401
aa) Wandlungsrechte für bestehende Geschäftsanteile	402
bb) Wandlungsrechte für noch zu schaffende Geschäftsanteile	402
(1) Stimmrechtsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern	402
(2) Vereinbarung zwischen Gesellschaftern und den Inhabern der Wandlungsrechte	403
cc) Ausübung der Wandlungsrechte	403
II. Stock-Option-Pläne in der Pre-IPO-Phase	404
R. Besteuerung der Arbeitnehmer bei Sachverhalten mit Auslandsbezug	
I. Steuerliche Behandlung in Deutschland	409
II. Steuerliche Behandlung in allen Staaten, mit denen die Stock Options in Berührung stehen könnten	410
III. Internationales Steuerrecht	412
1. Doppelbesteuerungsabkommen	412
a) Art. 15 Abs. 1 MA	412
aa) „Beziehen“ der Vergütungen	412
bb) „aus unselbständiger Arbeit“	413
cc) Ort der „Ausübung“ der Arbeit	413
dd) Fallbeispiele zu Art. 15 Abs. 1 MA	414
b) Art. 13 Abs. 4 MA	415
c) Rechtsfolgen kollidierender oder fehlender Besteuerung	416

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Unilaterale deutsche Vorschriften	416
IV. Verbleibende steuerliche Konsequenzen in Deutschland	417
V. Gesichtspunkte der Steuerplanung und Gestaltung	417
1. Steueroptimierende Planung	417
2. Kommunikation	418
3. Tax Equalization	418
Anlagen	
1. Einfacher Stock-Option-Plan.	421
2. Komplexer Stock-Option-Plan	444
3. Wandelanleihen	462
4. Stock Appreciation Rights – Optionsbedingungen	478
5. Genussrechte	490
Anhang	
E-DRS 11	527
Sachverzeichnis	565